

Überblick

- Die 2017 begonnene wirtschaftliche Erholung setzt sich in 2018 (+3,0%) und 2019 (+2,4%) weiter fort. Das mittelfristige Wachstumspotenzial bleibt mit 2% aber begrenzt
- Sehr positiv ist der deutliche Rückgang der Inflation, die 2018 nur noch 5,5% beträgt. Für 2019 wird mit einem ähnlichen Wert gerechnet
- Die fiskalische Lage wird sich 2019 wieder verschlechtern: So werden sowohl Haushaltsdefizit als auch Schuldenstand wieder ansteigen
- Ein stabiler Wechselkurs und ein sich etwas ausdehnendes Leistungsbilanzdefizit charakterisieren die externe Lage; die Währungsreserven (7,2 Mrd. USD) liegen etwa auf Vorjahresniveau
- Exporte und Importe wachsen weiterhin dynamisch, sind aber noch weit von ihren Höchstwerten aus 2012 entfernt

Themen

- **Belt and Road Initiative (BRI).** Belarus hat gute Chancen, von diesem chinesischen Projekt wirtschaftlich zu profitieren
- **Diversifikation von Exporten.** Interessante Chancen für belarussische Maschinenexporte auf neuen Märkten im Mittleren Osten, Nordafrika und Asien
- **Startup Sektor und Wagniskapital.** Öffentliche Fonds für Wagniskapital könnten dynamisch wachsenden Start-up Sektor befördern, würden aber den staatl. Einfluss im Finanzsystem ausweiten
- **Steuermanöver im Ölsektor.** Negative wirtschaftliche Auswirkungen durch russische Steuerreform; Kompensationsfrage bisher ungelöst

Basisindikatoren

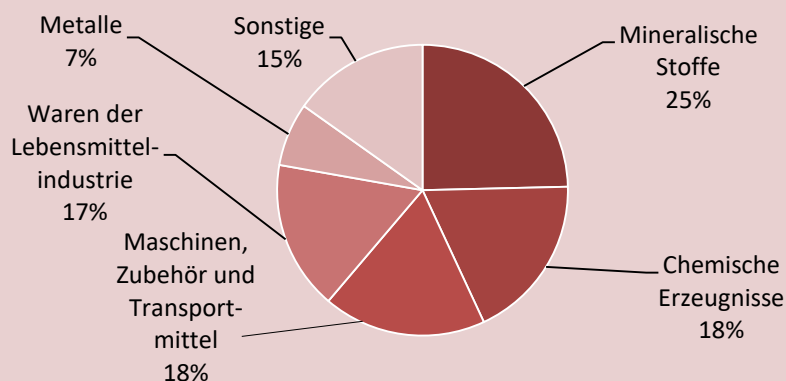
	Belarus	Russland	Ukraine	Moldau	Georgien
BIP, Mrd. USD	56,9	1.576,5	126,4	11,4	16,7
BIP/Kopf, USD	6.020	10.950	2.964	3.227	4.506
Bevölkerung, Mio.	9,5	144,0	42,6	3,5	3,7

Quelle: IWF, Prognose für 2018

Handelsstruktur

Exporte

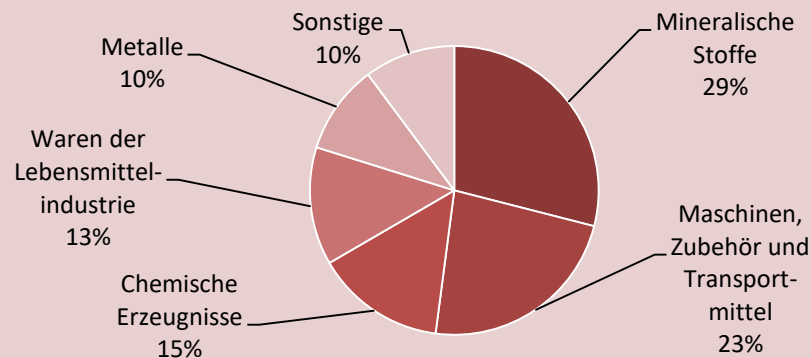
EU 31% | Russland 38% | Sonstige 31%



Quelle: Belstat, 9M2018; Anmerkung: Warenhandel

Importe

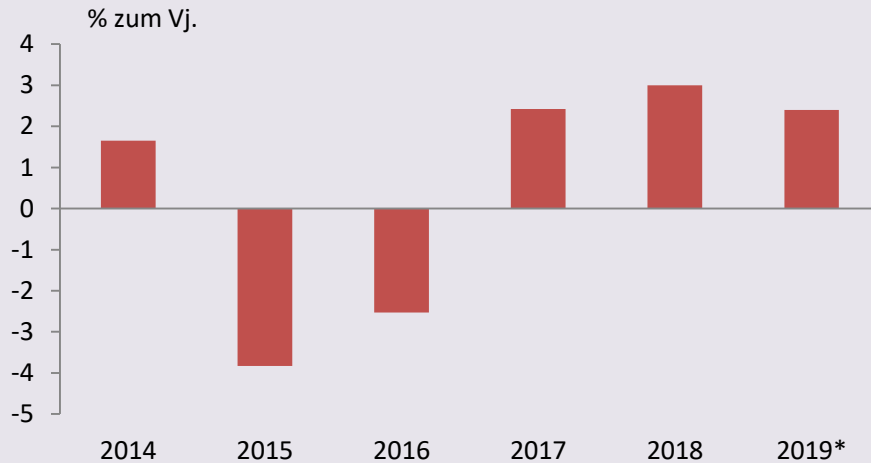
EU 19% | Russland 59% | Sonstige 22%



Quelle: Belstat, 9M2018; Anmerkung: Warenhandel

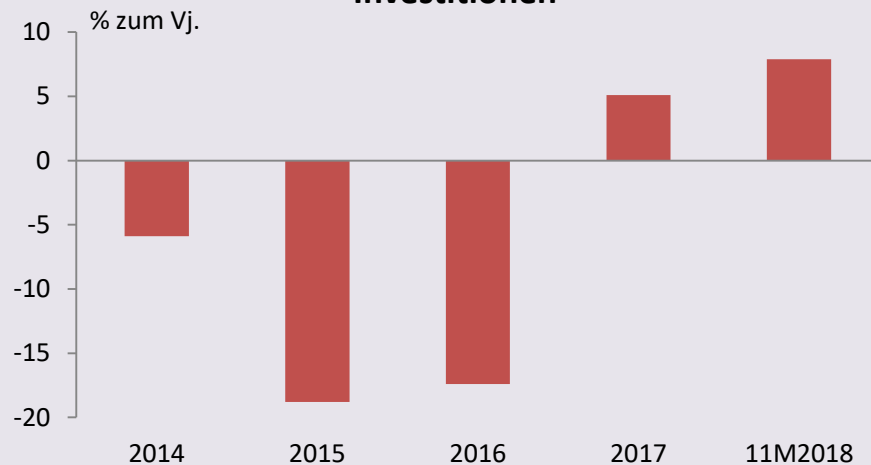
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: Belstat; * Prognose des IWF

Investitionen



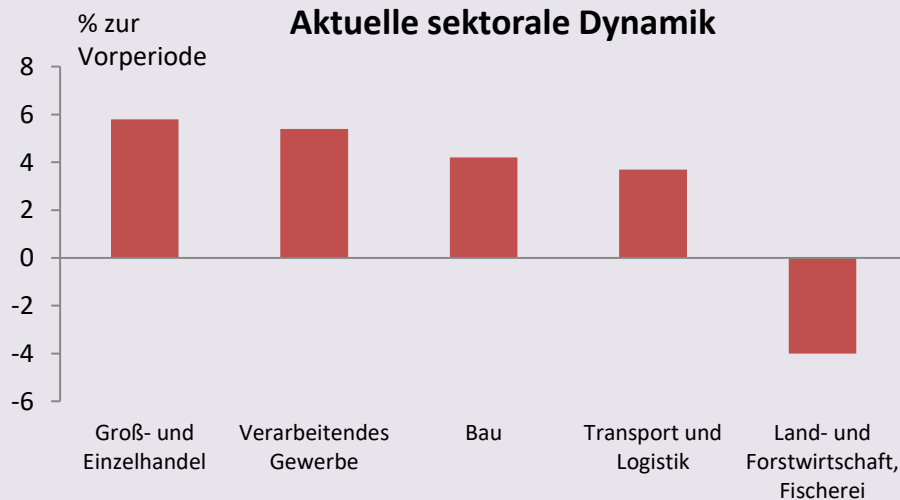
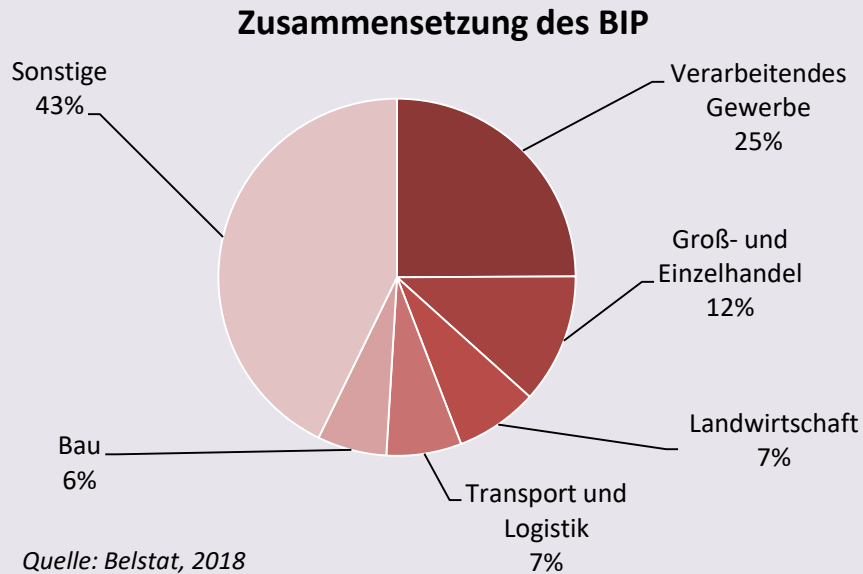
Quelle: Belstat

- Belarus hat sich 2017 aus der Krise befreit
 - Reales BIP-Wachstum: 2,4%
- Entwicklung setzt sich 2018 und 2019 fort
 - 2018: 3,0%
 - 2019: 2,4%
- Auf der Nachfrageseite ist eine deutliche Erholung der Investitionen zu verzeichnen
 - 11M2018: Realer Anstieg der Investitionen von 7,9%
- Allerdings: Mittelfristiges Wachstumspotenzial bleibt ohne Reformen begrenzt:
 - IWF: 2,0%

Fazit

- Kurzfristig positive Entwicklung, mittelfristiges Potenzial aber begrenzt

Sektorale Perspektive



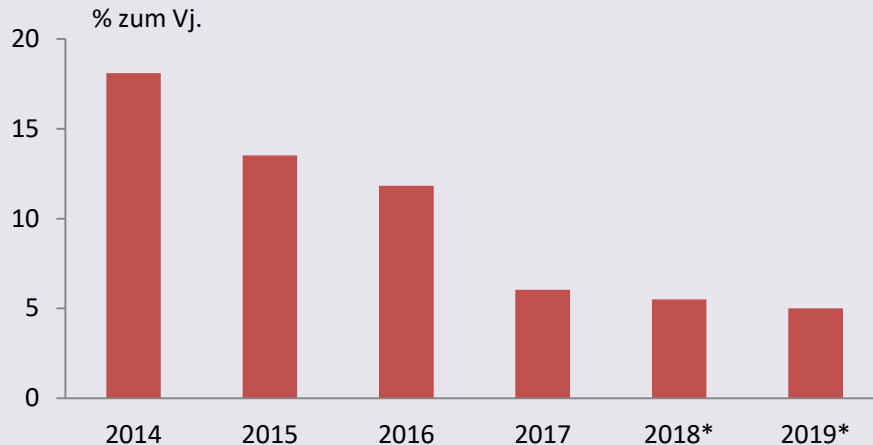
- Auf der Angebotsseite bleibt das verarbeitende Gewerbe der wichtigste Sektor (25%), gefolgt von Handel (12%) und Landwirtschaft (7%)
- Welche Sektoren wuchsen auf der Angebotsseite? (2018)
 - Groß- und Einzelhandel: +5,8%
 - Verarbeitendes Gewerbe: +5,4%
 - Bausektor: +4,2%
- Schwache Entwicklung der Landwirtschaft in 2018 (-4,0%) nach solidem Wachstum in 2017 (+5,6%)

Fazit

- Erholung der Wirtschaft bleibt weiterhin breit angelegt, solides Wachstum der meisten Sektoren

Inflation und Löhne

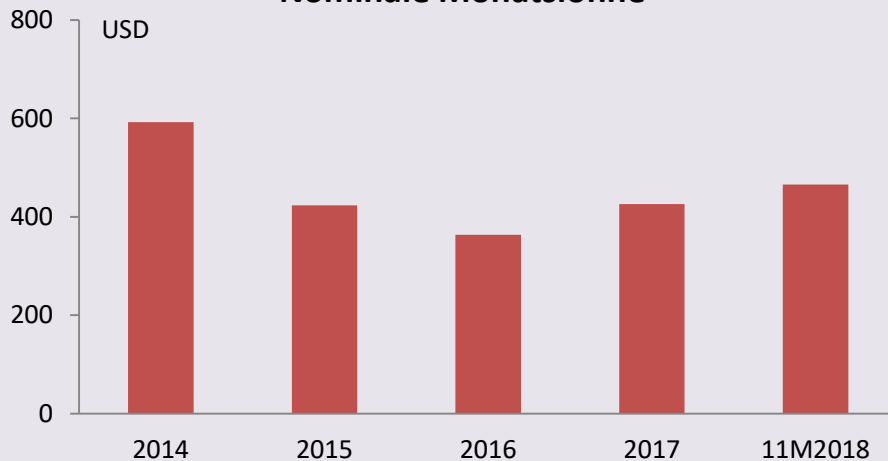
Inflationsrate



Quelle: NBB, *Prognose des IWF

Anmerkung: Jahresdurchschnittswerte der Verbraucherpreise

Nominale Monatslöhne



Quelle: Belstat, NBB, eigene Berechnungen

Anmerkung: Durchschnitt der jeweiligen Periode

Inflation

- Inflation unter Kontrolle; Inflationsziel von 6,0% für 2018 (Dezember) wurde eingehalten
 - 2018: 5,5% (Jahresdurchschnitt)
 - 2019: 5,0%
- Inflationserwartungen der Bevölkerung (für die nächsten 12 Monate) nehmen jedoch leicht zu
 - August 2018: 11,7%
 - November 2018: 12,6%

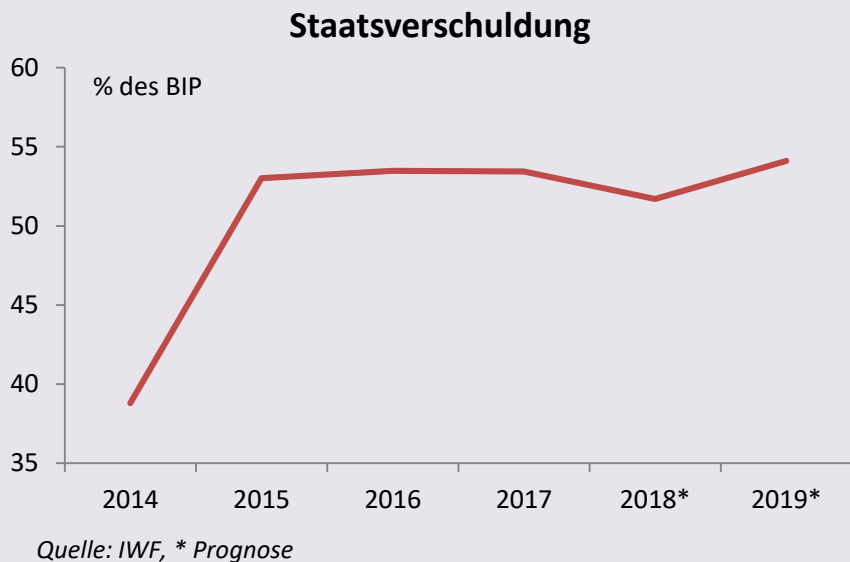
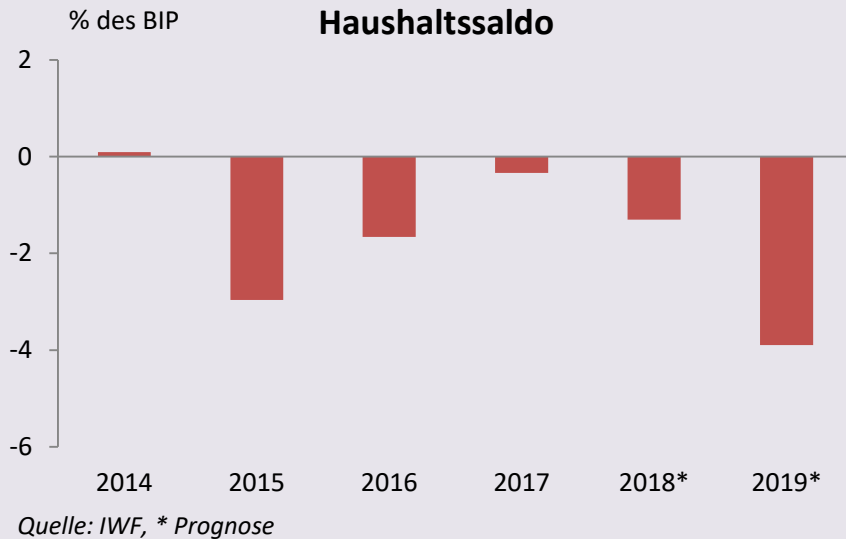
Löhne

- Nominale Monatslöhne (in USD) wachsen, haben aber ihr Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht
 - 2014: 592 USD
 - 11M2018: 465 USD

Fazit

- Inflation bleibt stabil; Löhne steigen langsam wieder an

Öffentliche Finanzen und Staatsverschuldung



Haushaltssaldo

- Nach Rückgang in 2017 ist ein erneuter Anstieg des Defizits zu erwarten
 - 2018: 1,3% des BIP (breite IWF-Definition)
 - 2019: 3,9% des BIP
- Ausgaben wachsen schneller als Einnahmen
- Haupttreiber der steigenden Ausgaben:
 - Finanzierung des AKW-Baus
 - Rekapitalisierung von staatl. Unternehmen
- Russlands Steuermanöver wirkt sich ebenfalls negativ auf die Prognosen aus
- Positiv: Allmähliche Angleichung der nationalen Finanzstatistiken an internationale Standards

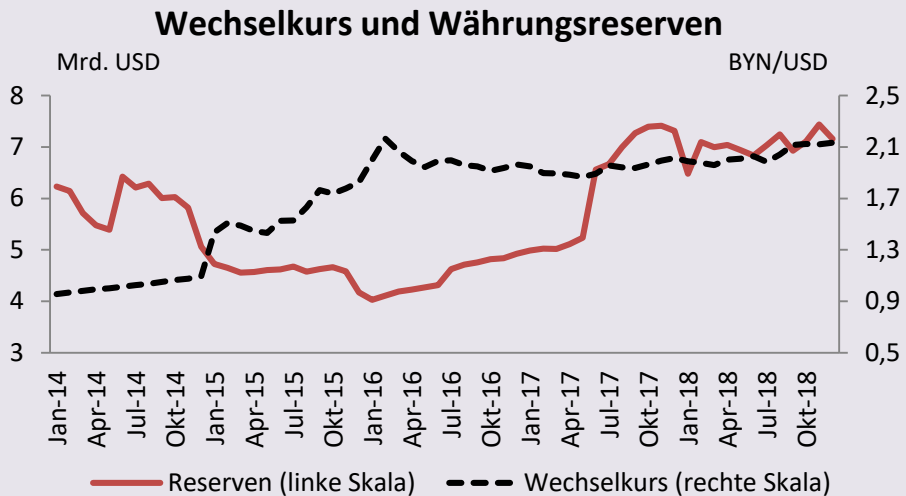
Staatsverschuldung

- Nach Stabilisierung in 2017 (53,4% des BIP) und Rückgang in 2018 (51,7%), ist mit einem erneuten Anstieg in 2019 (54,1%) zu rechnen

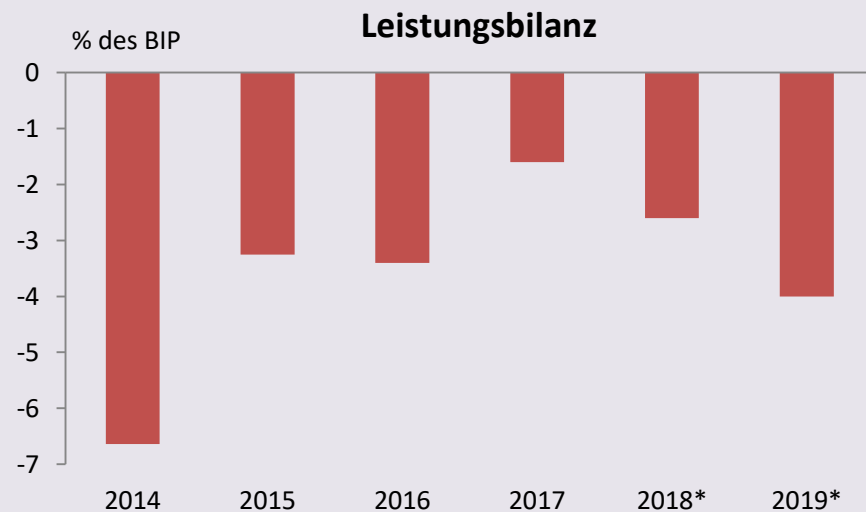
Fazit

- Erneute Verschlechterung der fiskalischen Lage negativ

Leistungsbilanz und Wechselkurs



Quelle: Nationalbank Belarus, Anmerkung: Wechselkurs in der Notierung nach der Währungsumstellung vom 01.07.2016



Quelle: IWF, *Prognose

Wechselkurs und Währungsreserven

- Stabile Entwicklung des Wechselkurses in einem relativ flexiblen System
- Reserven bleiben auf stabilem Niveau
 - Aktuell: 7,2 Mrd. USD
- Geringe Importdeckung (ca. 2 Monate) bleibt weiterhin eine Schwäche

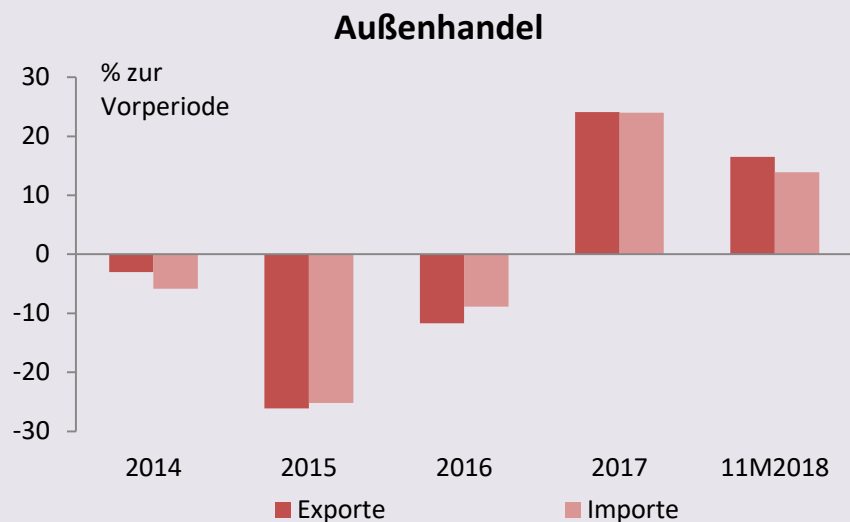
Leistungsbilanz

- Nach deutlicher Verbesserung des Defizits in 2017 (1,6% des BIP), erneuter Anstieg zu erwarten
 - 2018: 2,6% des BIP
 - 2019: 4,0% des BIP

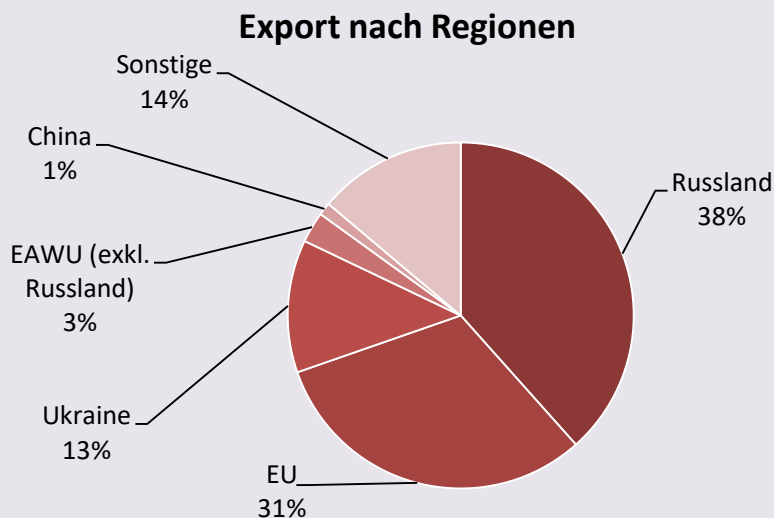
Fazit

- Stagnation der Währungsreserven in 2018; erneutes graduelles Wachstum des Leistungsbilanzdefizits

Außenhandel



Quelle: Belstat; Anmerkung: Warenhandel



Quelle: Belstat, 9M2018; Anmerkung: Warenhandel

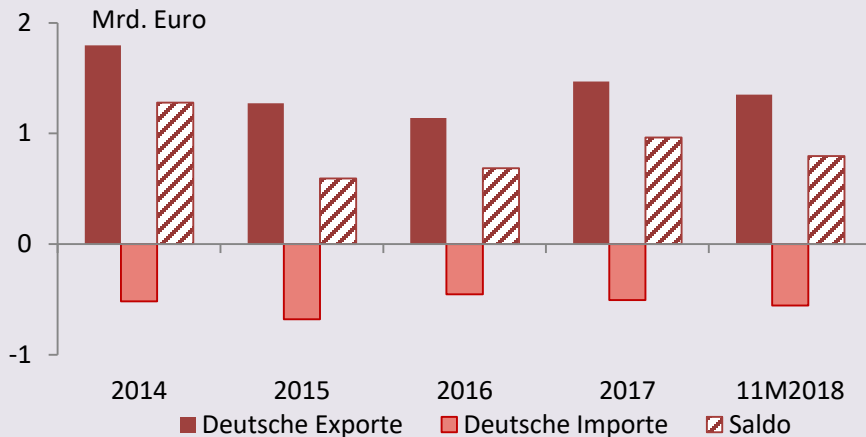
- Positive Entwicklung des Außenhandels setzt sich weiter fort:
 - 11M2018: Exporte +16,5%
 - 11M2018: Importe +13,9%
- Wachstum der Exporte vor allem getrieben durch starken Anstieg der Exporte in die EU
 - 11M2018: +37,4%
 - Wichtigste Treiber waren Öl- und Ölprodukte (Anteil von 61% am Wachstum), Holz und Holzprodukte (9%) und Chemische Erzeugnisse (7%)
- Importe aus Russland stiegen ebenfalls stark an
 - 11M2018: +18,4%
- Absolut gesehen sind Vorkrisenwerte bei Exporten und Importen aber noch nicht erreicht:
 - Exporte: 46,0 Mrd. USD (2012) vs. 29,2 Mrd. USD (2017)
 - Importe: 46,4 Mrd. USD (2012) vs. 34,2 Mrd. USD (2017)

Fazit

- Trendwende im Außenhandel setzt sich fort; starker Anstieg der Exporte in die EU

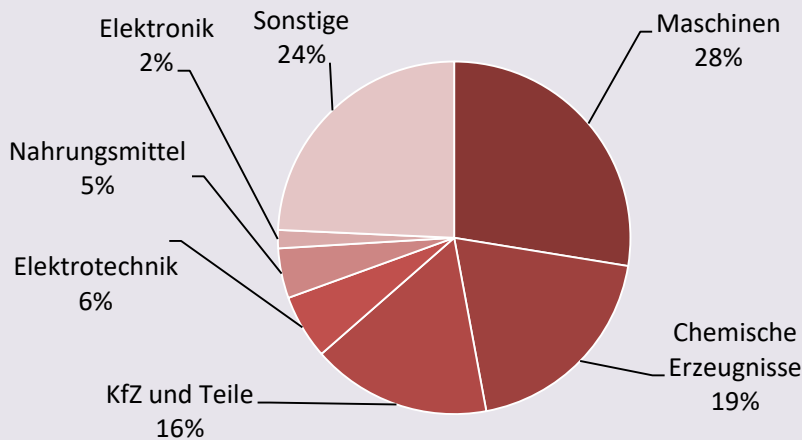
Bilateraler Handel zwischen Belarus und Deutschland

Außenhandel mit Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt; Anmerkung: Warenhandel

Deutsche Exporte nach Belarus



Quelle: Statistisches Bundesamt, 9M2018; Anmerkung: Warenhandel

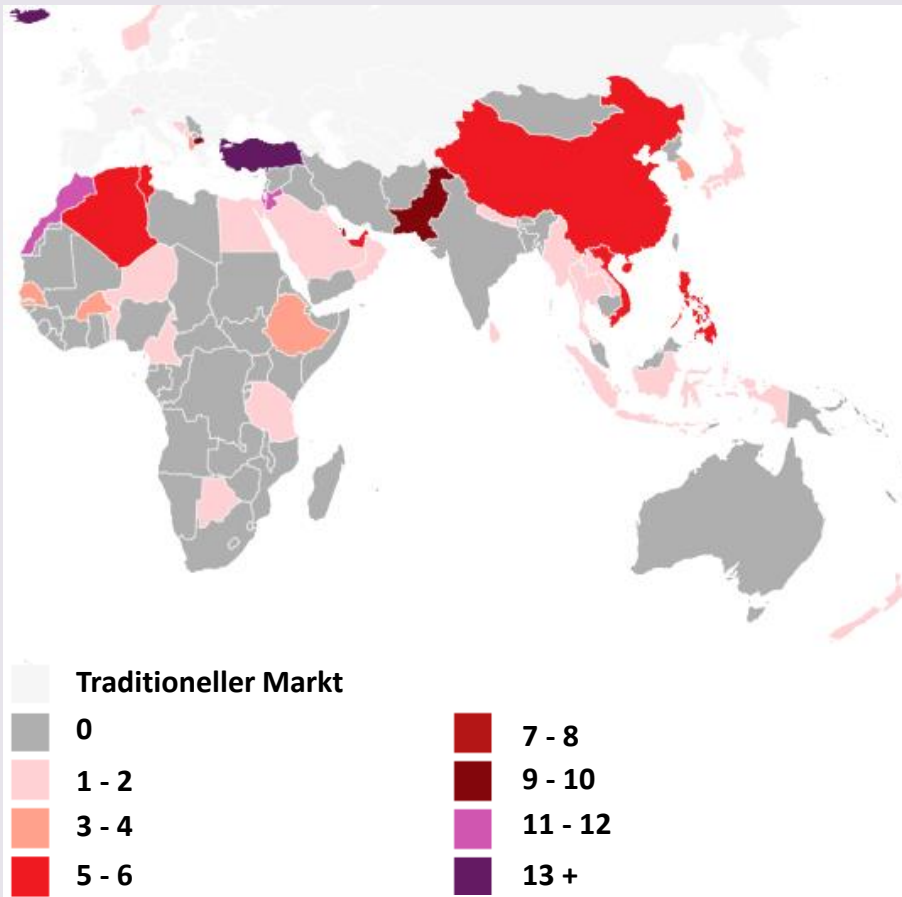
- 2017: Wichtige Trendwende im Handel mit Belarus
 - Starker Anstieg der deutschen Exporte (+29,0%) und Importe (+11,5%)
- Positiver Trend setzt sich über 11M2018 fort, flacht jedoch ab
 - Deutsche Exporte: +1,8%
 - Deutsche Importe +9,5%
- Starkes Wachstum der Deutschen Exporte kühlt im Vergleich zum Frühjahr (3M2018: +25,1%) deutlich ab
- Maschinen, chemische Erzeugnisse und Kfz (inkl. Teile) machen mit 64% den größten Teil der deutschen Exporte nach Belarus aus

Fazit

- Talsohle im Außenhandel durchschritten
- Positive Entwicklung setzt sich 2018 weiter fort, Wachstum kühlt jedoch ab

Diversifizierung von Exporten

Potenzial neuer Absatzmärkte für Maschinenexporte



Quelle: Eigene Darstellung

Anmerkung: Der dargestellte Wert bezieht sich darauf, wie oft das Land in den Top-10 der Absatzmärkten für jedes analysierte Produkt auftaucht

Hintergrund

- Maschinenexporte: 5 Mrd. USD, 18% der gesamten Exporte
- Hohe Konzentration: 70% Russland, 23% weitere traditionelle Märkte (EU, Rest der GUS)

Analyse

- Wir untersuchten das Absatzpotenzial neuer (d.h. nicht-traditioneller) Märkte
- “Top 20”-Produkte aus 4 Kategorien: elektr. Maschinen, nicht-elekt. Maschinen, Fahrzeuge sowie Instrumente/Apparate
- Zielregionen: Mittlerer Osten (Türkei, Israel), Nördl. Afrika (Marokko, Tunesien), Asien (Pakistan, China)

Fazit

- Neue Märkte bieten Potenzial für Exportdiversifizierung und -wachstum

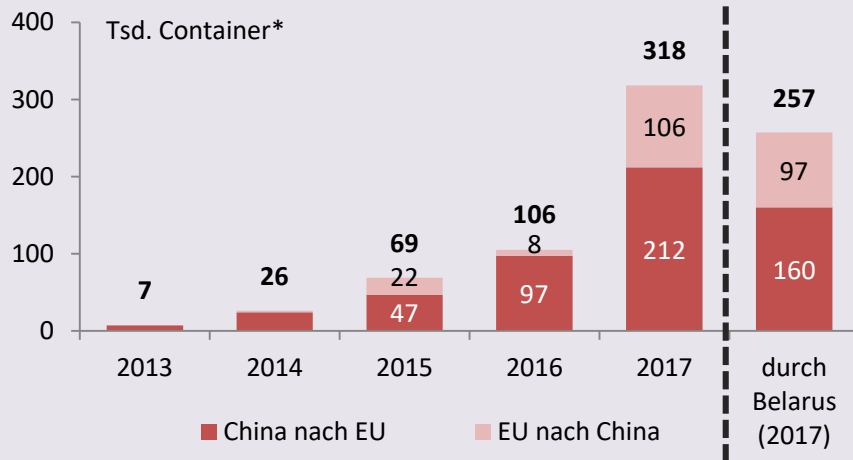
Belt and Road Initiative (BRI)

Eisenbahnstrecken der „Neuen Eurasischen Landbrücke“



Quelle: Washington Post

Gütertransit zwischen EU und China per Eisenbahn



Quelle: Eurasian Development Bank, Jahresbericht der Belarussischen Eisenbahn
Anmerkung: *Standardcontainer (TEU)

Hintergrund

- Chinesische „Belt and Road Initiative“ (BRI) sieht den Ausbau mehrerer Transportwege vor
- Belarus: Teil der „Neuen Eurasischen Landbrücke“ und somit wichtiger Verkehrsknotenpunkt

Analyse

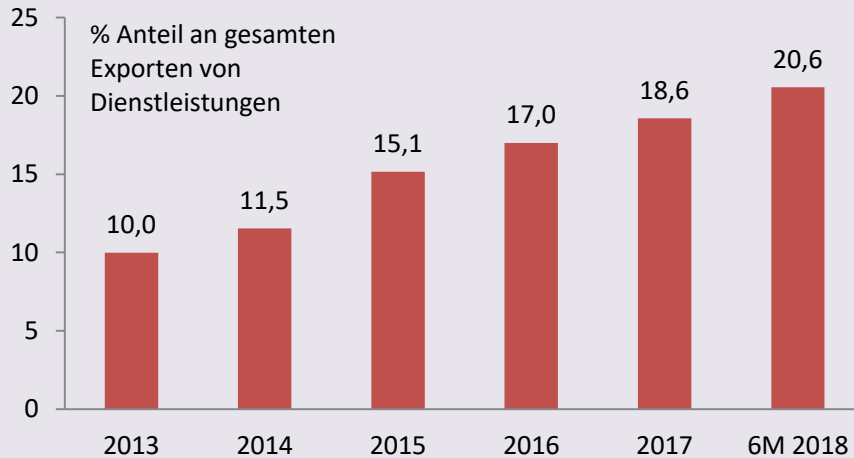
- 2013 – 2020: BRI-Investitionen in Belarus (u.a. Duisport) in Höhe von 3,3 Mrd. USD bzw. 0,9% des BIP p.a.
- Hauptteil der Investitionen besteht aus FDI und wird für den Ausbau von Produktionsstätten genutzt
- 80% des EU-China Gütertransports via Eisenbahn durch Belarus
- Kurzfristig: Höheres Transiteinkommen durch sinkende Transportkosten und -zeiten
- Mittel- bis langfristig: Anstieg des Handels und greifbare Auswirkungen auf Produktion und Beschäftigung

Fazit

- Belarus hat gute Chancen, von BRI zu profitieren

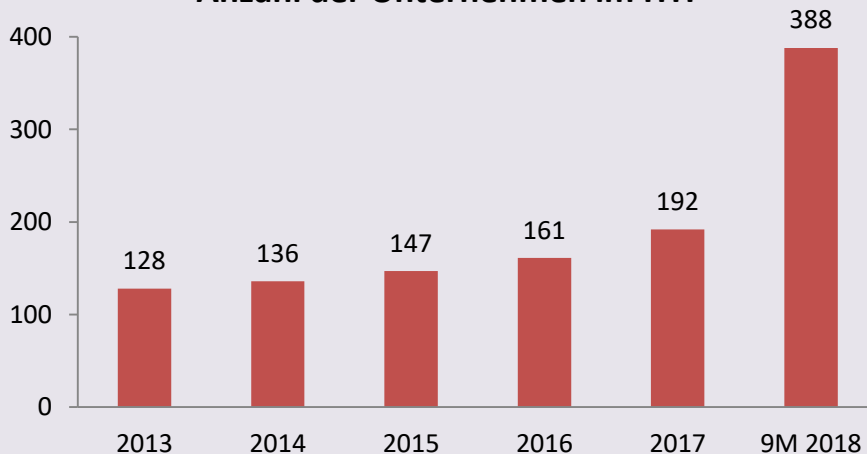
Startup Sektor und Wagniskapital

Exporte von IKT-Dienstleistungen



Quelle: NBB

Anzahl der Unternehmen im HTP



Quelle: Nachrichten des HTP

Anmerkung: Anzahl der Unternehmen am Ende der jeweiligen Periode

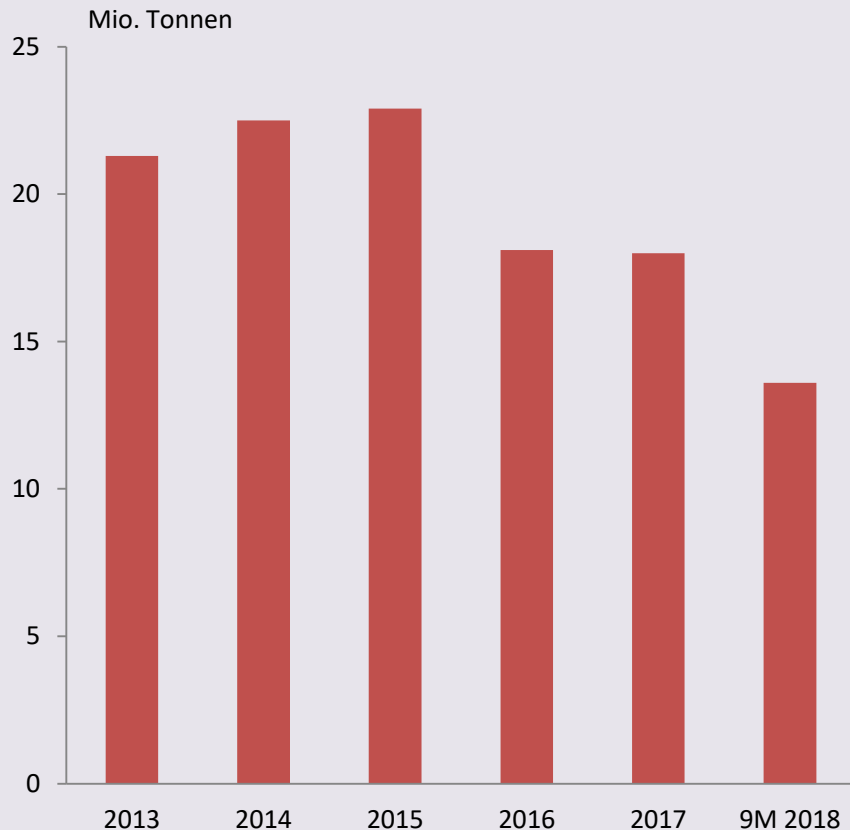
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) trägt ca. 5% zum BIP bei, mit wachsender Bedeutung bei Dienstleistungsexporten und Direktinvestitionen
 - Investitionen von Facebook und Google
 - Branche profitiert von hohen Bildungsstandards in Belarus
- Präsidialdekret Nr. 8 „Über die Entwicklung der digitalen Wirtschaft“ vom Dezember 2017 schafft zusätzliche Anreize
 - Starker Anstieg der ansässig Unternehmen im Hi-Tech Park (HTP) seit Dezember 2017
 - Weitere Reformen in Planung
- Problematisch: Hindernisse bei lokalen Rahmenbedingungen, aber auch ein Mangel von ausländischem Eigen- und Wagniskapital

Fazit

- Öffentliche Fonds für Wagniskapital würden Praxis in Westeuropa entsprechen, aber auch staatl. Einfluss im Finanzsystem ausweiten

Russisches Steuermanöver im Ölsektor

Import von Rohöl aus Russland



Quelle: Belstat

Hintergrund

- Belarus verarbeitet substantielle Mengen Rohöls, welches es zu Vorzugskonditionen aus Russland importiert und später weiter exportiert

Steuermanöver Russlands

- Russland hat 2018 beschlossen, seine Besteuerung des Ölsektors über 2019-2024 graduell zu ändern („Steuermanöver“)
- Im Ergebnis wird auch Belarus ab 2024 sein Rohöl zu Weltmarktpreisen beziehen
- Negative Auswirkungen auf Leistungsbilanz und Haushalt zukünftig zu erwarten
 - Leistungsbilanz: 0,7% des BIP in 2019
 - Haushalt: 0,5% des BIP in 2019

Fazit

- Bislang ungelöste Kompensationsfrage für das russ. Steuermanöver schafft erhöhte Unsicherheit

German Economic Team Belarus



Das German Economic Team Belarus (GET Belarus) führt seit 2003 einen wirtschaftspolitischen Dialog mit reformorientierten Entscheidungsträgern der belarussischen Regierung. Dieser Dialog zu wirtschaftlichen Fragen soll den Transformationsprozess der belarussischen Volkswirtschaft begleiten, u.a. durch Heranziehung deutscher und internationaler Erfahrungen.

Darüber hinaus unterstützt GET Belarus mit seinem gesammelten Know-how und detaillierter Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge des Landes deutsche Institutionen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Seit 2006 wird GET Belarus durch das unabhängige Beratungsunternehmen Berlin Economics durchgeführt.

Kontakt:

German Economic Team Belarus
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-belarus.de
www.get-belarus.de
Twitter: @BerlinEconomicis
Facebook: @BE.Berlin.Economics

